

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

9. April. die Gaswirkung. Der Gegner antwortete nur schwach und verstummte bald fast ganz. Die Bereitstellung der Angriffstruppen vollzog sich ungestört und ohne nennenswerte Verluste. Bei Hellwerden herrschte dichter Nebel, der in Regen überzugehen drohte und erst am Nachmittag Luftaufklärung gestattete.

Um 8⁴⁵ trat die Infanterie zum Sturm an und brach auf der ganzen Front in die vordersten englischen Stellungen ein. Besonders wirksam war der zusammengefaßte Stoß der vier Divisionen des XIX. Armeekorps und 55. Korps gegen die 2. portugiesische Division, deren Widerstand rasch zusammenbrach. Ohne daß die zugeteilten Panzerwagen zur Wirkung gekommen wären¹⁾, wurde der Weg frei für tiefen Einbruch. Bis 10⁰ war im allgemeinen die dritte Linie der I. Stellung überschritten, mittags waren die Begleitbatterien etwa bis zur feindlichen ersten Linie gefolgt. Der Feind hatte schwere blutige und Gas-Verluste. Unterdessen hatte auf dem rechten Flügel die 32. Infanterie-Division des II. bayerischen Armeekorps planmäßig gegen Armentières abgesperrt, das weiterhin unter Artilleriebeschuß blieb. Die 10. Ersatz-Division hatte sich in die Front eingeschoben, bemächtigte sich in schnellem Zugriff um 4⁰ nachmittags des Lys-Überganges östlich von Saille und schuf dort einen drei Kilometer breiten Brückenkopf. Bereits gegen Mittag erreichten die vier Divisionen des XIX. Armeekorps und 55. Korps in unaufhaltsamem Vorwärtstürmen fast überall Lys und Lawe. Diese tiefen und bis zu 20 Metern breiten Wasserläufe konnten aber, trotz verhältnismäßig niedrigen Wasserstandes, nicht ohne weiteres überschritten werden. Von der Artillerie hatten in dem weichen und vielfach zerschossenen Boden nur wenige leichte Batterien nachkommen können. Daher gelang es bis zum Abend nicht, den Gegner, der mit seinen Reserven das Westufer und bei Estaires, Pont Riqueul und Vieille Chapelle auch Brückenköpfe auf dem Ostufer hielt, zu vertreiben. Beim IV. Armeekorps war die 18. Reserve-Division mit dem linken Flügel des 55. Korps zusammen ziemlich glatt vorwärts gekommen, die 43. Reserve-Division aber vor Festubert und Givenchy auf den Widerstand der in starker Stellung abwehrbereiten englischen 55. Division gestoßen; sie hatte nach kühnem Einbruch in Givenchy schwere Verluste erlitten, unter anderem etwa 700 Gefangene verloren und war mit der Front nach Südwesten liegengeblieben.

¹⁾ Es waren schließlich nur zwei Abteilungen zugewiesen worden. Von ihnen wurde aber nur die mit Beute-Tanks ausgestattete eingesetzt, blieb jedoch bereits auf dem Wege in die Ausgangsstellung liegen. Der Einsatz der anderen, mit deutschen Panzerwagen ausgestatteten Abteilung war wegen der Ungunst der Bodenverhältnisse bereits vorher als zwecklos erkannt worden.